

Infoblatt

über Mitglieder, bisherige Aktivitäten und Aufgaben des Wissenschaftlichen Beirats für das Wissenschaftsressort im Vorstand des Ruth Cohn-Instituts International

Allgemeines:

Nachdem Brigitte Mazohl am 18. Oktober 2020 nach Matthias Scharer das Wissenschaftsressort im Vorstand von RCI International übernommen hatte, wurde im Mai 2021 ein erster wissenschaftlicher Beirat eingerichtet. Die Zusammensetzung erfolgte durch Anfrage der Ressortleiterin an interessierte Mitglieder, die vorzugsweise im universitären Kontext oder in Fachhochschulen tätig waren.

Hauptaufgabe war zunächst die Organisation des Symposiums zur Eröffnung des Nachlasses von Ruth C. Cohn, den Matthias und Michaela Scharer archivalisch bearbeitet und mittels Findbuch erschließbar gemacht hatten. Das Symposium fand im Oktober 2022 an der Humboldt-Universität zu Berlin statt und bezog auch Wissenschaftler_innen der Universität mit ein.

Darüber hinaus fanden online mehrere Treffen (August und November 2021, Mai und November 2022) statt, in denen TZI-relevante Texte gelesen und weitere Ideen für die künftige engere Verbindung zwischen Wissenschaft und TZI gesammelt wurden. Im Juni 2023 fand das erste Treffen des Beirats in Präsenz statt.

Das zweite Treffen des Jahres am 21. November 2023 (online) war dem Thema: Das Verhältnis von TZI und Psychoanalyse/Psychotherapie gewidmet. Walter Zitterbarth gab – eingeleitet von Fragen von Brigitte Mazohl – dazu ein Impulsstatement.

Derzeitige Mitglieder:

Dr. Klaus-Gerd Eich (Vorstandsmitglied, Theologe, TZI-Graduierter)

Prof. Dr. Brigitte Mazohl (Vorstandsmitglied, TZI-Diplomierte, Historikerin)

Prof. Dr. Margit Ostertag (TZI-Graduierte, Pädagogin)

DSP Wolfgang Pannewick (Präsident, TZI-Graduierter, Sozialpädagoge)

MA Helmut Reichert (TZI-Graduierter, Philosoph)

DSP Philipp Rubner (TZI-Graduierter, Sozialpädagoge)

Prof. Dr. Matthias Scharer (TZI-Graduierter, Theologe)

Mag. Ute Schmitz (Vorstandsmitglied, TZI-Diplomierte, Pflegedirektorin)

Dr. Alexander Trost (TZI-Graduierter, Mediziner)

Dr. Walter Zitterbarth (TZI-Graduierter, Philosoph)

Neu hinzugekommene Mitglieder (Online-Treffen am 21.11. 2023)

Prof. Dr. Sabine Brombach, Professorin für Geschlechterforschung und Soziale Arbeit an der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Ostfalia, TZI-Diplomierte

Kristina Kieslinger, Professorin für Ethik an der Katholischen Hochschule Mainz

Prof. Dr. Charlotte Kroll, Professorin für Politische Theorie an der Dualen Hochschule Stuttgart

Fragenkatalog aus dem Jahr 2021, der zu Beginn von Margit Ostertag und Brigitte Mazohl zum Thema TZI und Wissenschaft formuliert wurde:

- Wie kann die TZI sowohl inhaltlich als auch sprachlich (wieder) Anschluss an aktuelle fachliche und wissenschaftliche Diskurse finden?
- In welchen Publikationsorganen (außerhalb der Zeitschrift und Community-interner Organe) publizieren Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die in ihren Kontexten mit TZI arbeiten?
- Wie kann TZI – außerhalb der Community und außerhalb von TZI-affinen Tätigkeitsfeldern – besser bekannt gemacht werden? In den meisten wissenschaftlichen Disziplinen ist TZI als Möglichkeit didaktischer und pädagogischer Vermittlung, jedenfalls bisher, nicht angekommen.
- Welches sind die wissenschaftlichen Grundlagen der Arbeit mit TZI? - Gibt es empirische begleitende Untersuchungen, die den "Mehrwert" der Arbeit mit TZI wissenschaftlich untermauern können?
- Wie gehen wir mit dem Vermächtnis (und ganz konkret mit dem Nachlass) von Ruth Cohn um? Was Matthias und Michaela gerade in eine systematische Ordnung bringen, muss auch thematisch-inhaltlich bearbeitet werden. Wer kann das wie und in welchem "Globe" leisten?

(Bisherige) Aufgaben des Wissenschaftlichen Beirats

- Beratung und Unterstützung des Wissenschaftsressorts im Zusammenhang mit dem oben formulierten Fragenkatalog.
- Kontaktvermittlung zu TZI-affinen Menschen, die in universitären Kontexten bzw. Fachhochschulen tätig sind.
- Einbringung von Ideen (und Mithilfe bei deren konkreter Umsetzung), welche die engere Verbindung von TZI und Wissenschaften befördern.

Brigitte Mazohl, im Dezember 2023